

La Palma

mit 20
Wanderungen

inklusive
Inselfaltplan

Reise Know-How Verlag Peter Rump

Bielefeld

Izabella Gawin

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Blick in den gigantischen Kessel:

vom Aussichtspunkt La Cumbrecita | 223

Perlen kanarischer Kolonialarchitektur:

die verträumte Plaza de España in Santa Cruz | 34

Schwarze Lava im Süden:

Vulkane, davor Salzgärten und Leuchttürme | 109

Relikt aus voreiszeitlichen Epochen:

der Lorbeerwald Los Tilos & Cubo de la Galga | 64, 62

Verwunschener Trip in die Vergangenheit:

zu den prähispanischen Felsspiralen von La Zarcita | 210

Picknick in der Schmugglerbucht:

auf steilem Pfad zur Meereshöhle Poris de Candelaria | 189

Märchenwald des Nordens:

durch drei Fels-Kessel | 274

Höhenbummel über den Wolken:

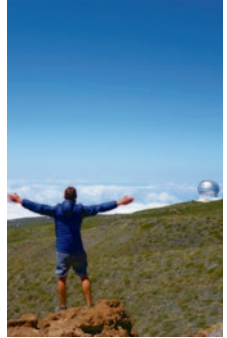
Aufstieg zum Roque de los Muchachos | 271

Träumerischer Blick ins All:

am Mirador del Universo bei El Jesús | 185

Izabella Gawin

La Palma



»» Eine der merkwürdigsten Inseln des Ozeans. ««

Leopold von Buch, Geologe, 1774–1853

Impressum

Izabella Gawin

REISE Know-How La Palma

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH

12., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2022

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4274-5

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);

Katja Schmelzer (Realisierung)

Kartografie: Cathérine Raisin

Faltplan: Ingenieurbüro B. Spachmüller

Fotonachweis: siehe S. 371

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag:

www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Blick aus der Schmugglerbucht

(Wanderung 11) (gs)

S. 1: Wanderer mit Blick auf das Observatorium

Roque de los Muchachos (adobe.stock © Tom)

S. 2/3: Playa Chica, dahinter die Playa Zamora (gs)

Vordere Umschlagklappe: Weihnachtssterne in Blüte (gs),

Schmuck inspiriert von der Kultur der Benahoaritas (gs)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Da die längerfristigen Folgen der Corona-Pandemie gerade für kleine und mittlere Betriebe im Tourismus- und Kulturbereich kaum abzuschätzen sind, bitten wir um Nachsicht, wenn sich in dieser Ausgabe des Buches Informationen finden, die nicht mehr den Gegebenheiten vor Ort entsprechen.

Alle Informationen in diesem Buch sind von der Autorin mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autorin keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autorin und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.



Izabella Gawin

LA PALMA

Vorwort

„Nie wieder La Palma!“ So schwören all jene, die sich im Urlaub am liebsten im weißen Sand rekelten, eimerweise *Sangría* schlürfen und nachts auf die Piste gehen. Und tatsächlich ist diese Insel kein Pflaster für „Ballermann & Co.“. Wer hierher kommt, will etwas anderes, möchte die ausgetretenen Touristenpfade verlassen, sucht das **Abenteuer Natur** und den Kontakt mit dem einfachen Landleben. Nur knapp 84.000 Bewohner zählt die Insel, und auch die Besucherzahlen halten sich in Grenzen, so dass La Palma für Urlaub in Corona-Zeiten geradezu ideal ist. Dafür gibt es Vulkanausbrüche, die sich freundlicherweise im Voraus ankündigen. Nach 50 Jahren Ruhe brach 2021 auf der Inselwestseite die Erde auf und plötzlich war die Insel in allen Nachrichten der Welt (→ S. 9).

Für La Palma hat man schon viele Namen erdacht: Isla Verde, weil sie so grün ist, Isla Corazón, weil sie die Form eines Herzens hat, oder auch einfach Isla Bonita, die schöne Insel. Sie erhebt sich aus dem Meer wie ein zerfurchter Gigant: in ihrer Mitte ein gewaltiger, nach Westen geöffneter Kessel – an seinem Rand ein in Nord-Süd-Richtung verlaufender Gebirgszug, der die Insel in zwei Hälften teilt und in einer bizarren Vulkanlandschaft ausklingt. Wohin man auch blickt, faszinierende Bilder: erstarrte Lava und aus Asche sprießender Wein, üppige Blumengärten und blühende

Mandelbäume, zerklüftete Felslandschaften und romantische Schluchten! All das stets begleitet von einem hinreißenden Blick aufs Meer.

Ein Glück ist auch, dass Palma nicht stark von Touristen frequentiert wird; gesichtslose Bettenburgen bleiben der Insel deshalb erspart. Bisher gibt es nur zwei Ferienzentren mit größeren Hotels und Apartmenthäusern: Los Cancajos im Osten und Puerto Naos im Westen, dazu eine kleine „Hotelstadt“ bei Los Canarios im Süden. Mehr Betten sollen es auch nicht werden, denn nach dem Willen der Inselregierung wird zukünftig vor allem der Individualtourismus gefördert. Die meisten Besucher wohnen schon jetzt lieber in liebevoll restaurierten, sich harmonisch in die Natur einfügenden Landhäusern, in Berg-hotels und Öko-Hostels. **Turismo Rural**

☒ Im Café Aloe im Barranco de Buracas
(Wanderung 12)



(Tourismus auf dem Lande) lautet das Zauberwort auch für die Zukunft.

Statt klassischen Sehenswürdigkeiten bietet die Insel **Ethno-Museen**, in denen an jahrhundertealte Traditionen erinnert wird, dazu **archäologische Parks** mit Felszeichnungen der Ureinwohner. In **Besucherzentren** wird die Natur der Insel gefeiert – von Vulkanismus über Pilzreichtum bis zum Lorbeerwald.

Schickimicki-Restaurants sind Fehl-anzeige, dafür erwarten Sie rustikale **Tascas**, **Tapas-Bars** und **Bodegas**. Und wer im Urlaub unbedingt einen Adrenalin-Kick braucht, kann in die vulkanische Unterwelt hinabsteigen, einen (Tandem-)Gleitschirmflug buchen oder eine der härtesten Bike-Strecken der Welt abradeln.

In diesem Reiseführer werden alle wichtigen Orte ausführlich beschrieben.

Eine Fülle von praktischen Reiseinformationen ermöglicht es, die Insel auf eigene Faust zu entdecken. Leser erhalten fundierte Empfehlungen, wo man gut wohnen und am besten essen kann. Und natürlich ist auch an Naturliebhaber gedacht: 20 detailliert beschriebene **Wandertouren** machen mit den schönsten Landschaften vertraut. Sie führen vorbei an Drachenbäumen zu altkanarischen Höhlen, in den Märchenwald Los Tilos mit Riesenfarn und Wasserfällen, quer durch den Nationalpark und über die Vulkanroute in den sonnigen Süden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise!

Izabella Gawin



Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	9
Hinweise zur Benutzung	10
Steckbrief La Palma	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten und Touren	14
La Palma: Zu jeder Zeit	22
Fünfmal Baden & Fisch genießen	24
Fünfmal in die Ferne schauen	25
Fünfmal Vulkanismus erleben	26
Fünfmal Sterne bestaunen	27

1 Hauptstadt und Umgebung

Santa Cruz – klein und fein	30
Überblick	30
Rundgang durch die Altstadt	33
Praktische Tipps	42
<i>La Palmas „Indianer“</i>	47
Las Nieves	48
Velhoco	51
Buenavista de Arriba	51
<i>Manolos Modewelt und mehr</i>	52

2 Der Nordosten

Monteverde – die grünen Berge	57
Überblick	58
Tenagua	59
Puntallana	59
La Galga	62
Los Tilos	64
Los Sauces	67
San Andrés	68
<i>„Feuerwasser“ aus Zuckerrohr</i>	71
La Fajana	72

<i>Olivenbaum meiner Träume</i>	73
Barlovento	73
<i>Christen kontra Moslems – eine Spiel-Schlacht im Barranco</i>	74

3 Der Südosten 78

Ländlich und bäuerlich	81
Überblick	81
Los Cancajos	82
Breña Alta und Breña Baja	90
<i>Starker Tobak – La Palmas Meisterdreher</i>	92
Mazo	95
<i>Mazos Kunsthandwerker</i>	100
Belmaco	102
Tigalate	103

4 Der Südzipfel 104

Schwarz und wüst	106
Überblick	107
Los Canarios (Fuencaliente)	108
<i>Von Feinschmeckern und Wandervögeln geschätzt – die Salzgärten von El Faro</i>	112
Las Indias und Los Quemados	117

5 Der Südwesten 122

Auf der Sonnenseite der Insel	125
Überblick	126
Puerto Naos	127
<i>Abrissbirne am Strand</i>	135
Rund um Todoque	136
Las Manchas	138
El Paso	142

Los Llanos	150	La Cumbrecita	223
Argual	160	Los Brecitos	224
<i>Kunst aus Feuer</i>	162	Die Höhenstraße entlang der Caldera	224
<i>Ein Kölner Zuckerbaron –</i>		Observatorium Roque d. l. Muchachos	226
<i>Jakob Groenenberg anno 1509</i>	164	<i>Erstes Starlight Reservat der Welt</i>	228
Tazacorte	165	Besucherzentrum Richtung All	229
Puerto de Tazacorte	172	El Pilar	230
<i>Cueva Bonita – „schöne Höhle“,</i>			
<i>etwas schaurig</i>	174		
<i>Sanftes Whale-Watching</i>	177		

6

Der Nordwesten

Rau und romantisch

Überblick	181
Mirador El Time	182
La Punta	183
El Jesús	185
<i>Gestoppter Exodus – Licht am Horizont</i>	186
Tijarafe	187
El Roque	193
<i>Alle Jahre wieder – Teufel los in Tijarafe</i>	193
Puntagorda	194
<i>Loblied auf eine Frucht –</i>	
<i>das Fest der Mandelblüte</i>	200
Las Tricias	201
Santo Domingo (Garafía)	203
<i>Santo Domingo de Garafía –</i>	
<i>Ort der Verbannten</i>	205
Rund um Llano Negro	207
<i>Botschaften der Benahoaritas</i>	210
El Tablado	212
Roque Faro	213

7

Das Zentrum

Caldera und Cumbre

Überblick	218
<i>„La Palma zerbricht“</i>	222

8

Wandern
auf La Palma

232

Die 20 schönsten Wanderungen 234

Praktische Tipps	234
1. Panoramaweg am Kraterrand –	
Spaziergang um La Cumbrecita	238
<i>La Graja – die palmerische Krähe</i>	239
2. Klassische Tour ins Herz der Caldera –	
Runde von Los Brecitos	
zum Barranco de las Angustias	240
3. Prähispanische Felszeichnungen –	
Von El Paso nach La Fajana	244
4. Wiesen, Pferdekoppeln, Aschefelder –	
Runde von El Paso	
über Llano del Jable	245
5. Pilgerpfad zur Wetterscheide –	
Runde von der Ermita über den	
Picknickplatz El Pilar	249
6. Rund um erloschene Feuerberge –	
von El Pilar vorbei am Birigoyo	
und Nambroque	252
7. Spektakuläre Vulkanroute –	
Von El Pilar nach Los Canarios	254
8. Durch Kiefernwald auf die	
Cumbre Vieja – Von Los Canarios	
zum Vulkan Martín	257
9. Entlang einer Klippe zum Meer –	
Abstieg nach Puerto de Tazacorte	259
10. Durch Mandelhaine zum Wachturm	
– Von El Jesús zum Torre del Time	261
11. Zur Schmugglerbucht –	
Von Tijarafe zum	
Porís de Candelaria	264

12. Drachenbäume und Felshöhlen – Von Las Tricias zu den Cuevas de Buracas	266	Informationen Mit Kindern unterwegs Kommunikation unterwegs LGBT+	303 305 306 307
<i>La Pared de Roberto – die geheimnisvolle Wand</i>	268	Nachtleben	307
13. Alpintrip zur Sternwarte – Zum Roque de los Muchachos	269	Notfälle	307
14. Windgepeitschte Höhensteppe – Vom Roque de los Muchachos zur Somada Alta	271	Öffnungszeiten, Post Rauchen Reisgepäck und Ausrüstung Sicherheit	308 308 308 309
15. Zu den Drachenbäumen von Salvatierra – Runde von Santo Domingo über El Jaral	273	Sport und Aktivitäten Sprache	310 317
16. Durch einen Märchenwald – Vom Parque Cultural La Zarza durch die Caldera del Agua	274	Unterkunft Verhaltenstipps Verkehrsmittel Zeit	317 320 321 323
17. Durch die Wasserschlucht – Von Los Tilos in den Barranco del Agua	276		
18. Lorbeerwald und Dschungelblick – Von Los Tilos zum Mirador Espigón Atravesado	278		
19. Tunnelabenteuer – Zu den Wasserfällen Marcos y Cordero	279		
20. Grüne Doppelschlucht – Im Cubo de la Galga	281		

9

Praktische Reisetipps A–Z

284

Anreise	286
Autofahren	288
Barrierefreies Reisen	291
Camping	292
Einkaufen	292
Die schönsten Märkte	292
Einreise- und Ausreisebestimmungen	294
Elektrizität	295
Essen und Trinken	296
Fotografieren	300
Geld	300
Gesundheit und Hygiene	302
	La Palma – für einen Urlaub oder für immer 348
	11 Anhang 350
	Literatur- und Filmtipps 352
	Kleine Sprachhilfe 353
	Buslinien, Übersicht 359
	Register 364
	Die Autorin 371
	Schreiben Sie uns! 372

10

Land und Leute 324

Mildes Klima zu allen Jahreszeiten	326
Grandiose Landschaften	329
Schwarze Strände und wilde Küsten	329
Flora und Fauna	332
Feste und Folklore	336
<i>Multitalent Morea</i>	340
Altkanarische Kultur	341
<i>La Palma? Benehoare?</i>	342
Geschichtlicher Überblick	343
<i>La Palma – für einen Urlaub oder für immer</i>	348

11

Anhang 350

Literatur- und Filmtipps	352
Kleine Sprachhilfe	353
Buslinien, Übersicht	359
Register	364
Die Autorin	371
Schreiben Sie uns!	372

Karten

La Palma, Blattsschnitte	Umschlag vorn	Wanderung 15	273
La Palma	Umschlag hinten	Wanderung 16	274
Kanarische Inseln	Umschlag hinten	Wanderung 17 und 18	277
Die Regionen im Überblick	13	Wanderung 19	280
Reiserouten und Touren	15–20	Wanderung 20	282

Übersichtskarten

Santa Cruz, Umgebung	30
Nordosten	56
Südosten	80
Südzipfel	106
Südwesten	124
Nordwesten	180
Caldera und Cumbre	216/217

Ortspläne

El Paso	146
Los Canarios (Fuencaliente)	110
Los Cancajos	85
Los Llanos	154
Puerto Naos	130
Santa Cruz	35
Tazacorte	168

Wanderkarten

Höhlenwanderung Caños de Fuego	138
Wanderung 1	238
Wanderung 2	243
Wanderung 3 und 4	244
Wanderung 5	250
Wanderung 6	252
Wanderung 7 und 8	255
Wanderung 9	260
Wanderung 10	261
Wanderung 11	264
Wanderung 12	266
Wanderung 13	269
Wanderung 14	272

Thematische Karte

Übersicht historische Vulkanausbrüche	137
--	-----

Aktueller Hinweis

Ein neuer Vulkan

(Stand bei Redaktionsschluss)

Es begann am 19. September 2021: Auf der **Inselwestseite** an der **Cumbre Vieja** brach ein Vulkan aus. Aschewolken stiegen Tausende Meter in die Höhe. Dicker, glühender Lavaström wälzte sich in mehreren Verzweigungen über den Westhang und begrub dabei alles, was im Weg stand: Häuser, Straßen, Bananenplantagen.

Als er mit einer Temperatur von 1000 °C das Meer erreichte, verdampfte das Wasser augenblicklich – aus der erstarrten Lava bildete sich eine neue, 40 ha große Küstenplattform. Nicht lange dauerte es, bis aus angespültem Lavasand ein neuer Strand entstand.

Die gute Nachricht zum Schluss: Am 25. Dezember 2021 wurde der Vulkanausbruch auf La Palma offiziell für beendet erklärt. Schon zehn Tage zuvor hatte der Vulkan keine Lava mehr gespuckt.

Hinweise zur Benutzung

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Preise der Landhäuser und Hotels, Pensionen und Apartments gelten jeweils für ein **Doppelzimmer ohne Frühstück**. Für ein Einzelzimmer zahlt man in der Regel 70 % des Preises für ein Doppelzimmer.

- ① bis 50 €
- ② 50–100 €
- ③ 100–150 €
- ④ über 150 €

Preiskategorien der Gastronomie

Um den Lesern eine Vorstellung zu vermitteln, wie teuer die in diesem Buch vorgestellten Restaurants sind, wurden sie in drei Preisklassen unterteilt. Die Preise gelten für ein **Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk**.

- ① bis 15 €
- ② 15–25 €
- ③ ab 25 €

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für spezielle Empfehlungen der Autorin: abseits der Hauptpfade, nach ihrem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine La Palma-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

1 Die **farbigen Nummern** in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen Karteneintrag.

„Kurzinfo ...“

Am **Anfang jedes Ortskapitels** steht ein Kurzinfo-Kasten. Hier finden sich Angaben zu Busverbindungen, Touristeninformationen, Banken, Gesundheitszentren etc.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

 Setzt sich fotogen in Szene – Bougainvillea auf dem Kirchplatz in Tazacorte

Steckbrief La Palma

■ **Lage:** im äußersten Nordwesten der Kanarischen Inseln, knapp 445 km vom afrikanischen Festland und 1500 km von Gibraltar entfernt. Zu den Nachbarinseln Gomera und Teneriffa sind es 65 bzw. 85 km.

■ **Fläche:** 708 km², herzförmig, 46 km lang und 28 km breit.

■ **Höchster Berg:** Roque de los Muchachos (2426 m)

■ **Einwohner:** 83.500, davon ca. 10 % Ausländer (vorwiegend Deutsche)

■ **Religion:** vorwiegend römisch-katholisch

■ **Sprache:** Spanisch

■ **Hauptstadt:** Santa Cruz, 16.000 Einwohner

■ **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln bilden innerhalb Spaniens eine autonome Region (vergleichbar mit den Bundesländern in Deutsch-

land). Sie ist in zwei Provinzen aufgeteilt: La Palma gehört seit 1927 mit Gomera, El Hierro und Teneriffa zur Westprovinz Santa Cruz de Tenerife, Gran Canaria bildet mit Lanzarote und Fuerteventura die Ostprovinz Las Palmas de Gran Canaria. Jede Insel wird von einem Inselrat, dem *Cabildo Insular*, verwaltet; dieser überwacht die Arbeit der *Ayuntamientos*, der Bürgermeisterämter der Gemeinden.

■ **Exportgüter:** Bananen, Avocados, Mandeln, Orangen, Zigarren

■ **Tourismus:** Ferienzentren in Los Cancajos, Los Canarios und Puerto Naos; daneben über 1500 Landhäuser und Ferienwohnungen, überwiegend im westlichen Aridane-Tal

■ **Zeit:** Westeuropäische Zeit
(= Mitteleuropäische Zeit minus 1 Std.)



Die Regionen im Überblick

1 Hauptstadt und Umgebung | 28

La Palmas Hauptstadt verströmt den Charme der „goldenen Zeit“. Vor 500 Jahren war sie Spaniens letzter atlantischer Vorposten, ein Sprungbrett auf dem Weg in die Kolonien Amerikas. Aus dieser Zeit erhielten sich Renaissance-Plätze und Paläste, Kirchen, Klöster und Kastelle. In den letzten Jahren wurde **Santa Cruz** aufgepeppt: Außer einem Jachthafen erhielt die Stadt einen schönen Strand. Für einen Tagesausflug wie für einen längeren Aufenthalt ist Santa Cruz sehr empfehlenswert.

2 Der Nordosten | 54

Der **Lorbeerwald Los Tilos (S. 64)** – ein Relikt aus der Voreiszeit – war schon lange „Welt-naturerbe“, als die UNESCO die gesamte Insel zum „Biosphärenreservat“ erklärte. Beim Anblick der knorrigen, wolkenverhangenen Bäume fühlt man sich in alte Mythen versetzt. Der von Schluchten zerrissene Landstrich ist immergrün, im Winter aber kühl. In den Dörfern sind die Palmeros unter sich; an der Küste, wo Naturschwimmbecken locken, finden sich mehr Besucher.

3 Der Südosten | 78

Ein sanft geneigter Riesenhang senkt sich vom zentralen Gebirgsmassiv zur Küste hinab. Er ist mit Feldern und blühenden Gärten gesprenkelt, dazwischen liegen kleinere Orte, u.a. das historische **Mazo (S. 95)** und das Ferien-Resort **Los Cancajos (S. 82)** mit dunkelsandigen, geschützten Stränden. Etwas zersiedelt wirkt die Landschaft um **Breña Alta** und **Breña Baja (S. 90)**, dafür dominieren weiter südlich lichte, aus jungvulkanischem Boden sprießende Kiefern.

4 Der Südzüpfel | 104

So grün der Norden, so karg der Süden: Nirgends merkt man stärker, dass La Palma eine Vulkaninsel ist. Die Schlackefelder, erstarrten Lavaströme und mit Auswurfgestein bedeckten Hänge entstanden teilweise erst 1971! Der Landstrich ist von großem Reiz: an der Küste schwarze Lavabuchten, in mittleren Höhenlagen über Vulkanboden kriechender Wein, ganz oben, fast in der Cumbre, duftender Kiefernwald – und dazu steter Weitblick aufs Meer. Hauptort ist **Los Canarios alias Fuen-caliente (S. 108)**.

5 Der Südwesten | 122

Der lang gestreckte, bis zu 2000 Meter aufragende Gebirgszug der Cumbres (Cumbre Nueva/Cumbre Vieja) ist La Palmas Rückgrat – hier brach zuletzt 2021 die Erde auf. Der Gebirgszug teilt die Insel in zwei Hälften: Während sich im Osten oft Wolken bilden, scheint im Westen die Sonne vom strahlendblauen Himmel. Dreh- und Angelpunkt ist **Los Llanos (S. 150)**, La Palmas „heimliche Hauptstadt“ im zersiedelten Aridane-Tal. Weiter oben liegt das große, bei deutschen Residenten beliebte **El Paso (S. 142)**. An der Küste hat sich **Puerto Na-os (S. 127)** mit dem größten Inselstrand als Ferien-Resort etabliert. Einen schwarzen Strand bietet auch **Puerto de Tazacorte (S. 172)** in großartiger Lage an der Mündung einer Schlucht.

6 Der Nordwesten | 178

Die gewaltige „Schlucht der Ängste“ **Bar-ranco de las Angustias (S. 182)** trennt das Valle de Aridane vom Nordwesten. Eine Serpentinestraße überwindet die Schlucht, schraubt sich von Meereshöhe auf 600 Meter empor. Die anstrengende An-fahrt sorgt dafür, dass sich die Region ihre Ursprünglichkeit bewahrt hat: Zum bäuerlichen Alltag gesellt sich eine spektakuläre Natur mit zerrissenen Schluchten und Steilküsten, wilden Buchten, Dra-chenbaumhainen, Kiefern- und Lorbeerwäldern.

ATLANTISCHER OZEAN



Reiserouten und Touren

Die folgenden Touren erschließen La Palmas **schönste Landschaften**. Sie lassen sich miteinander kombinieren und selbstverständlich in umgekehrter Richtung fahren. Alle Touren sind auch mit dem Rad machbar – aufgrund der großen Höhenunterschiede benötigen Biker allerdings eine gute Kondition!

Die Touren sind in der **Karte im vorderen Umschlag** eingezeichnet.

Quer über die Insel: Zu beiden Seiten der Wetterscheide

Von Los Llanos nach Santa Cruz

- **Verkehrsmittel:** Auto oder Rad
- **Start:** Los Llanos
- **Länge:** 105 km
- **Tipp:** Am Wochenende ist am Picknickplatz *Refugio El Pilar* viel los, in aller Stille erleben Sie ihn werktags.

Der **klassische Verbindungsweg** führt von West nach Ost, von **Los Llanos**, der „heimlichen“, nach **Santa Cruz**, der tatsächlichen Hauptstadt. Nicht selten werden Sie dabei Zeuge eines spektakulären Naturschauspiels: Wie ein gewaltiger Wasserfallvorhang ergießen sich dichte Wolken über den zentralen Gebirgskamm, um sich in Windeseile aufzulösen. Auf der Rückfahrt bieten sich attraktive Varianten an. Auf romantischen Nebenstraßen kommen Sie zum Wallfahrtskirchlein Las Nieves, in denen La Palmas „Königin“ residiert; anschließend folgt eine dramatische Höhenstraße mit Kiefernwäldern und Lavafeldern.

Verlauf

Verlassen Sie **Los Llanos** auf der LP-3 in Richtung des zentralen, weithin sichtbaren Gebirgskamms, der den Inselwesten vom -osten trennt. In **El Paso** weicht Sie ein Museum in die Kunst ein, wie aus Raupenkokons hochwertige Seide entsteht. Etwas weiter lüftet das **Besuchszentrum des Nationalparks** (ausgeschildert) die Geheimnisse der Caldera. Unmittelbar davor zweigt links die schmale LP-302 zum Aussichtspunkt **La Cum-**





9931 gs

brecita ab – mit großartigem Tiefblick in die Caldera de Taburiente! Unterwegs könnte man einen kurzen Abstecher zur Kapelle der Kiefernjungfrau (Ermita Virgen del Pino) einschieben, einem Kirchlein im Schatten einer Riesenkiefer.

Wieder auf der LP-3, geht es Richtung Cumbre Nueva, die sich wie ein gewaltiger Riegel über die Insel schiebt. Man quert sie durch den drei Kilometer langen **Túnel de la Cumbre** und findet sich alsdann auf der Ostseite der Insel wieder. In vielen Serpentinien schraubt sich die Straße durch Kiefernwald hinab. Hinter Breña Alta stößt man auf die Küstenstraße und erreicht die Hauptstadt **Santa Cruz**. Es empfiehlt sich, den Wagen am Hafen abzustellen und die Stadt zu Fuß zu erkunden. Für Erfrischung sorgt ein Bad am schönen, schwarzen Stadtstrand.

Anschließend geht es vom nördlichen Ortsausgang über die landeinwärts weisende LP-101 in vier Kilometern zum Wallfahrtsort **Las Nieves**, wo Sie im schummrigen Kirchlein der Inselpatronin „Hallo“ sagen. Ihre glühendsten Verehrerinnen sind Nonnen im 3 km entfernten **Buenvista**. Welch' Leckereien sie in klösterlicher Stille herstellen, können Sie testen: Einfach auf die Klingel drücken und Süßes ordern! Getoppt wird das „Madonna-Erlebnis“ am Kirchlein Maria Empfängnis. Der **Mirador de la Concepción** legt Ihnen den Inselosten zu Füßen. Vom Mirador ist es nur ein Katzensprung zur LP-3.

☐ Die Gebirgswand trennt den Inselwesten vom Osten (Tour Quer über die Insel)

Doch um nach Los Llanos weiterzufahren, folgt man nicht der vom Hinweg bekannten Route, sondern hält sich geradeaus, quert **San Pedro**, Hauptort von Breña Alta, und schwenkt auf die LP-301 ein. In zahlreichen Windungen schraubt sie sich den Hang hinauf, passiert dabei die „Zwillingsdrachenbäume“ (*Dragos Gemelos*) und den Aussichtspunkt La Pared Vieja.

15 Kilometer nach Queren der LP-3 erreichen Sie den Wald-Picknickplatz **Refugio El Pilar**. Kurz darauf ganz andere Bilder: Llano del Jable glitzert in der Sonne, eine beim Ausbruch des „Verbrannten Berges“ entstandene Asche-Ebene. Wenig später tauchen Sie wieder in dichten Kiefernwald ein, bevor die Straße in die LP-3 mündet, die Sie links nach **Los Llanos** zurückführt.

Nordtour: Durch urwüchsige Wälder und Schluchten

Von Santa Cruz über Barlovento
nach Los Llanos

- **Verkehrsmittel:** Auto oder Rad (Bus s. Tour Inselumrundung)
- **Start:** Santa Cruz
- **Länge:** 112 km
- **Tipp:** Am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag findet in El Fayal bei Puntagorda ein großer Markt statt.

Tiefe Schluchten und gigantische Klippen, wellenumtoste Küsten und immergrüner Lorbeerwald: Im Norden erleben Sie **urwüchsige Natur** und viel Einsamkeit; unterwegs können Sie in Naturschwimmbädern baden.

Verlauf

Von Santa Cruz geht es auf der LP-1 via Puntallana nordwärts, vorbei an mehreren Aussichtspunkten zu Ehren glücklich und unglücklich Liebender – ein jeder ist grandios! Bei Km. 16.1 könnten Sie ein erstes Mal in den Lorbeerwald eintauchen (→ Wanderung 20). Gut drei Kilometer weiter – hinter Km. 19.8 – erblicken Sie im Parque Arqueológico La Cueva del Tendal in der Tiefe einer Schlucht Höhlen der Ureinwohner. Bei Km. 21.1 müssen Sie entscheiden, ob es geradeaus auf Spaniens längster Bogenbrücke (315 m) oder links nach Los Tilos gehen soll. Wählen Sie Los Tilos, hören Sie Wasser plätschern, Tröpfchen fallen und gemütliches Gegrurre von Lorbeer-Tauben. Auch hier führen relativ



kurze Touren in naturgeschützten Zaubewald (→ Wanderung 17 bzw. 18).

Nächste Station ist **San Andrés**, ein malerischer Küstenort – ideal für eine Pause, nach der man im Naturschwimmbecken **Charco Azul** einen Kilometer weiter ein Bad nehmen kann. Alternativ gibt es einen geschützten Lavastrand im weiter nördlich gelegenen **Puerto Espín-dola** – beide Orte haben gute Fischlokale.

Wieder retour auf der LP-1 könnten Sie nach drei Kilometern einen Abstecher nach **La Fajana** unternehmen, das gleichfalls mit Naturschwimmbecken, Fischlokal und Spaniens erstem Leuchtturmhotel aufwartet. Und wieder auf der LP-1 kommt man nach **Barlovento**: ein windiger Kirchenplatz, dazu Zweckbauten – kein Ort, um länger zu verweilen! Kurz dahinter müssen Sie erneut eine Entscheidung fällen: Soll es auf der abenteuerlichen LP-109 oder auf der bequemerer LP-1 weitergehen? Wählen Sie

die erste, serpentinenreichere Straße, passieren Sie mehrere dunkle Tunnel, dann Lorbeerwald – immer mit Ausblick auf tiefe Schluchten und das Meer. Nach 15 Kilometern mündet die LP-109 kurz vor dem Waldweiler Roque Faro in die LP-1.

Wählen Sie stattdessen in Barlovento die LP-1, passieren Sie den **Mirador La Tosca** mit Blick auf einen Drachenbaum-Hain und den luftigen Mirador de los Gallegos. Zur Rechten zweigen mehrere Straßen ab – kehrenreich führen sie zu einsamen Dörfern wie Gallegos und Franceses. Etwas mehr spielt sich in **Roque Faro** ab, das mit der urigen Bar *Los Reyes* aufwartet. Wie wäre es mit einem Glas „geharzten“ Weins (*vino de la tea*)

☑ Drachenbäume und romantische Ruinen
in Santo Domingo de Garafía (Nordtour)



oder einem *carajillo*, einem kleinen Kaffee mit Brandy und Zitronenschale? Derart gestärkt, tauchen Sie im **Parque Cultural de la Zarza** in einen „verwunschenen“ Wald ein und enträtseln Felszeichnungen der Ureinwohner.

Hinter dem Weiler Llano Negro (mit Info-Stelle) schraubt sich die kurvenreiche LP-112 nach **Santo Domingo (Garrafia)** hinab, jenem Ort, der winterlichen Atlantikstürmen am stärksten ausgesetzt ist. Hinter dem etwas groß geratenen Kirchplatz lohnt ein Blick in die Tiefe des Barranco de la Luz, in der sich Höhlenhäuser verlieren. Für die Weiterfahrt empfiehlt sich die Nebenstraße LP-114 über **Las Tricias**, erst durch eine schluchtenreiche, dann eine liebliche Landschaft.

Im Kiefernwald **El Fayal**, kurz vor **Puntagorda**, findet Samstagnachmittag und Sonntagvormittag ein interessanter Markt statt. Und auch wenn Sie an einem anderen Tag vorbeikommen, lohnt der Abstecher, um auf *Skywalks* über die Abbruchkante des **Barranco de Izcagua** zu schreiten und ein wenig Schwebegefühl „mitzunehmen“. Im Nachbarort **Tijarafe** gefällt dagegen ein Gang über kopfsteingepflasterte Gassen. Haben Sie Glück, sind zwei kleine Ethno-Museen und die Kirche geöffnet.

Ein letzter Höhepunkt der Fahrt ist der **Mirador El Time** mit weitem Blick auf das Aridane-Tal. Zu guter Letzt geht es über Haarnadelkurven in den Barranco de las Angustias hinab und auf der gegenüberliegenden Seite fast ebenso steil wieder hinauf nach **Los Llanos**. Zuvor könnten Sie einen Abstecher nach **Puerto de Tazacorte** einschieben, für ein Bad am schwarzen Strand oder für ein gutes Fischessen.

Caldera-Tour: Aufs Dach der Insel

Von Santa Cruz zum Roque de los Muchachos

- **Verkehrsmittel:** Auto oder Rad
- **Start:** Santa Cruz
- **Länge:** 55 km bis Llano Negro (104 km bis Los Llanos, bis Santa Cruz über den Norden 112,5 km)
- **Hinweise:** Für eine geführte Tour durch das Observatorium auf dem Roque de los Muchachos müssen Sie sich online anmelden (→ S. 229). Im Winter kann es vorkommen, dass die LP-4 wegen Schneefalls gesperrt ist (*cortado por nieve*). Bitte vorher in einer Tourist-Info nachfragen!



Von Meereshöhe hinauf über die Wol-
kengrenze – in weniger als einer Auto-
stunde! Bevor Sie die höchsten Gipfel er-
reichen, durchfahren Sie **alle Vegetati-
onszonen** – von den Gärten der Küste
über Kiefernwald bis zu windgepeitsch-
ten Baumheidehainen in über 2000 m
Höhe. Eine grandiose Tour, die man bei
gutem Wetter unternehmen sollte.

Verlauf

Von Santa Cruz folgen Sie der Küsten-
straße Richtung Norden und biegen
nach zwei Kilometern links in die zum
Roque de los Muchachos ausgeschilderte
LP-4 ein. Zunächst führt sie durch stillen
Kiefernwald. Wer einen ersten spektaku-
lären Ausblick auf die Caldera genießen
will, hält auf dem Parkplatz bei **Km. 24.9**
und folgt der Piste gut 2 km zum Pico de
la Nieve, dem „Schneegipfel“ (alternativ:
2,6 km langer Wanderweg PR-LP 3).
Vom Pico überblickt man den Krater mit
seinen schwindelerregend steilen Wän-
den, in der Ferne die Silhouetten von Te-
neriffa, Gomera und El Hierro.

Wieder auf der LP-4 können Sie am
Roque de los Muchachos einen weite-
ren atemberaubenden Tiefblick in die
Caldera werfen. Ab Km. 34 jagt eine
Top-Aussicht die nächste – diesmal über
die nördliche Bergwelt La Palmas aufs
Meer. Im Besucherzentrum *Centro de
Visitantes Roque de los Muchachos* bei
Km. 37 sind weitere spektakuläre Aus-
und Einsichten garantiert. Nach schier
endlosen Kurven mündet die Höhen-
straße bei Llano Negro in die LP-1, von
wo man nach drei Kilometern in nördli-
cher Richtung Anschluss hat an die
Nordtour (→ Tour „Quer über die Insel“
entweder nach Los Llanos oder über
Barlovento nach Santa Cruz).

Südtour: Weingärten und Feuerberge

Von Santa Cruz über Los Canarios nach Los Llanos

- **Verkehrsmittel:** Auto, Rad oder Bus (sie-
he Tour Inselumrundung)
- **Start:** Santa Cruz
- **Länge:** 83 km
- **Tip:** In Argual (bei Los Llanos) findet am
Sonntagvormittag ein schöner Flohmarkt
statt.
- **Wichtig:** Bitte prüfen Sie **vor der Fahrt**,
ob die Tour nach dem Vulkanausbruch von
2021 noch machbar ist.

Über grüne Fluren fahren Sie ins „**Herz
der Finsternis**“ mit Vulkanen, Asche-
hängen und Schlackefeldern. Aufgelo-
ckert wird die dunkle Landschaft durch
zarte, über die Lava kriechende Wein-
reben. Ganz andere Bilder erwarten Sie
an der Inselfüdpitze, wo im Schatten
zweier Leuchttürmen grellweiße Salzfel-
der leuchten. Natürlich ist an mehreren
Orten Baden im Meer möglich.

Verlauf

Von Santa Cruz fahren Sie südwärts und
lassen die Stadt rasch hinter sich. Lust
auf ein Bad am schwarzen Sandstrand?
Dann ab nach **Los Cancajos**, wo im
Schutz von Molen sicheres Schwimmen
möglich ist. Oder lieber etwas Kultur?
Dann bietet sich **Mazo** an, wo im „Roten
Haus“ und in einer historischen Mühle
Kunsthändlertraditionen hoch ge-
halten werden. Anschließend führt die
küstennahe Nebenstraße weiter nach
Belmaco mit einem archäologischen

Park: Unter einem gewaltigen Felsüberhang wurden Zeichnungen der Ureinwohner entdeckt, die in einem Besucherzentrum vorgestellt werden.

Über den Weiler Montes de Luna („Mondberge“) erreichen Sie den Ortseingang von **Los Canarios**, wo die LP-207 nach Las Caletas/El Faro abzweigt. Wir folgen ihr und könnten nach 6,6 Kilometern auf ausgeschilderter Piste einen Abstecher zum Teneguía, dem zweitjüngsten Vulkan La Palmas, unternehmen. Auf der Weiterfahrt zur Südspitze quert die Straße mehrmals seine pechschwarzen, bizarr aufgebrochenen Lavaströme. Nach 10,6 Kilometern empfiehlt sich ein Abstecher links zu den weiß glitzernden **Salinas** und zum **Faro** hoch über einem Kiesstrand. Rund um die Inselfüdspitze gibt es mehrere gute

Bademöglichkeiten: An der **Playa del Faro** bzw. an den folgenden Stränden **Playa Nueva** und **Punta Larga** können Sie in die Fluten steigen.

Über **Las Indias** und **Los Quemados** windet sich die Straße wieder nach Los Canarios hinauf. Kurz vor Erreichen des Ortes empfiehlt sich ein Abstecher zum Besucherzentrum am **Vulkan San Antonio**. Hier werden Sie in den Vulkanismus eingeführt und werfen einen Blick in einen jüngeren Krater.

Zurück auf der LP-2 gelangen Sie via **Mirador de Las Indias** nach **Las Manchas**, wo Sie erst eine paradiesische Plaza, dann die „Eingeweide der Erde“ besichtigen können (LP-211 Km. 1). Vorbei an riesigen Lavafeldern geht es schließlich in die „heimliche Hauptstadt“ **Los Llanos**.



Inselumrundung mit dem Bus

- **Verkehrsmittel:** Bus
- **Start:** Santa Cruz
- **Länge:** 123 km/4 Std. Fahrzeit
- **Hinweise:** → „Verkehrsmittel“ S. 321 (Abfahrtszeiten der Busse: www.tilp.es). Pensionen und Hotels, in denen unkompliziert eine Zwischenübernachtung möglich ist, finden Sie in Los Sauces, Barlovento, Puntagorda, Los Llanos, Los Canarios (Fuencaliente), Los Cancajos und Santa Cruz.
- **Wichtig:** Bitte prüfen Sie vor der Fahrt, ob der Südwestteil der Tour (von Los Llanos nach Los Canarios) nach dem Vulkanausbruch von 2021 noch machbar ist.

Auch mit dem **öffentlichem Bus** lässt sich La Palma erkunden – eine tolle Tour

ist die Inselumrundung! Meist geht es hoch über der Küste, so dass Sie landeinwärts die Berge und „auswärts“ das Meer im Blick haben. Die Tour lässt sich nach Belieben unterbrechen – z.B. für eine Zwischenübernachtung. **Abstecher** zu attraktiven Nebenzielen sind gleichfalls möglich. An jedem Ort können Sie sich in die Tour einklinken, in der folgenden Beschreibung geht es ab Santa Cruz entgegen dem Uhrzeigersinn erst einmal Richtung Norden (vgl. Nordtour). Werktags werden mehr Busse eingesetzt!

Verlauf

Von **Santa Cruz** fährt Linie 100 durch hübsche, verschlafene Orte. Je nachdem, ob Sie ein kurioses Ethno-Museum sehen, eine kurze Wanderung in den Lorbeerwald unternehmen oder Höhlen der

Ureinwohner sehen wollen, halten Sie in Puntallana, Cubo de la Galga oder El Tendal.

Nach knapp 40 km (1 Std. Fahrzeit) ist Barlovento erreicht, wo Sie in Linie 120 umsteigen, um das „wilde La Palma“ zu erleben. Sie sehen Lorbeerwald, einsame Weiler und eine spektakuläre Steilküste. Im Archäologischen Park La Zarza lässt sich die Tour unterbrechen (→ Wanderung 16), in Santo Domingo eine Mahlzeit oder in Las Tricias eine Wanderung zu den dortigen Drachenbäumen einschleppen (→ Wanderung 12). Das nette Dorf Puntagorda erreichen Sie nach weiteren 37 km (1½ Std. Fahrzeit ab Barlovento). Hier wechseln Sie in die Linie 110, die Sie nach Los Llanos bringt – zuletzt über spektakuläre Haarnadelkurven längs der Steilwand des Barranco de las Angustias, der „Schlucht der Ängste“ (34 km, 1 Std. Fahrzeit).

In Los Llanos macht es Spaß, länger zu bleiben und in palmerisches Stadtleben einzutauchen. Lust auf ein Bad oder einen Bootstrip? Dann auf nach **Puerto de Tazacorte** oder **Puerto Naos** (Linie 27/29 bzw. 24)! Weiter geht es mit Buslinie 210 (18 km, 30 Min. Fahrzeit) hoch über der Westküste nach **Los Canarios** (Fuencaliente). Ein Spaziergang zum **Vulkan San Antonio** bietet sich an oder ein Abstecher mit Bus 23 zum Leuchtturm an der Inselfüdspitze. Vor der Kullisse pechschwarzer Vulkane spazieren Sie durch flirrende Salzgärten oder nehmen ein Bad an der Playa del Faro. Wieder „oben“ in Los Canarios, geht es mit Bus 200/201 via Mazo nach **Santa Cruz** zurück (27 km, 1 Std. Fahrzeit).



Wandern & Radfahren

Von Oktober bis Juni ist die beste Zeit zum Hiken und Biken ...

Reyes Magos

Am 5. Januar ziehen die Hl. Drei Könige hoch zu Ross durch Santa Cruz und Los Llanos – das Signal für die Weihnachtsgeschenke am Folgetag – eine Riesengaudi für die versammelten Kinder.

Walking Festival

Geführte, gut organisierte Wandertouren, meist Ende Mai, durch die schönsten Landschaften der Insel. (walkingfestivalallpalma.net).

Fiesta del Almendro en Flor

Im Januar und Februar, wenn im Nordwesten Mandelbäume die Landschaft weiß-rosa sprenkeln, steigt in Puntagorda eine große Mandelblüten-Fiesta.

Outdoor-Sport

Wassersport, Tauchen, Baden und Gleitschirmfliegen ist auf La Palma das ganze Jahr über möglich.

JAN

FEB

MÄR

APR

MAI

JUN

Hochsaison

Von Oktober bis April herrschen auf La Palma angenehm warme Temperaturen, so dass Sie sich stets draußen aufhalten können.

Transvulcania

Mitte Mai findet der Marathonwettbewerb auf einer der härtesten Marathonstrecken der Welt statt.

Semana Santa

Heilige Osterwoche im April in Santa Cruz mit Umzügen von „Büßern“ in Kutten und Ketten.

ACAPO

Mitte Juni kommen hochkarätige Musiker nach Santa Cruz und spielen im Theater *Circo de Marte*.

Carnaval

Im Februar und März herrscht Ausnahmezustand, erst in Santa Cruz, dann in weiteren Orten mit schrägem Umzug, Wahl der pompösesten Königin und großem Feuerspektakel zur „Beerdigung der Sardine“.

Fiesta de San Juan

Die Sommersonnenwende am 24. Juni wird mit gewaltigem Feuerwerk gefeiert.

Wandern & Radfahren

... dann ist es nicht zu heiß und
die Landschaft ist üppig grün.

Fiesta de la Virgen

Großes Tamtam zu Ehren der „Schneejungfrau“ am 8. August in Santa Cruz und Las Nieves.
Am 2. Augustsonntag wird die „Rosenkranzmadonna“ in Barlovento gefeiert. Am 15. August wird
für die „Schmerzensreiche“ in Los Llanos der rote Teppich ausgerollt, für die „Kiefernjungfrau“ in El Paso.

Fiesta del Carmen

Am 16. Juli feiern Fischer ihre Patronin mit fantastischen Boots-
prozessionen – z.B. in Puerto de Tazacorte und Puerto Espíndola.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Fiestas del Diablo**

Am 7. und 8. September ist in Tijarafe
„der Teufel los“!

Hochsaison

Von Oktober bis April, wenn in Mittel-
und Nordeuropa Schmuddelwetter
herrscht, findet man auf La Palma den
„ewigen Frühling“ mit Sonne, Spaß
und Schwimm-Sessions.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

Fiesta de San Martín

Am Sankt-Martins-Tag, dem 11. November, fließt in
Bodegas junger Wein, dazu gibt's geröstete Maronen.

Fünfmal Baden & Fisch genießen



9031 gs

Charco Azul | 69

Ein Sprung in den „blauen Teich“ – gemeint ist ein türkisfarbener Meeresspool – dann das Handtuch auf Fels oder im Schatten eines Bambusschirms ausrollen. Hungrig geworden? Das blau-weiße Terrassenlokal, das wie ein Balkon an der Küste hängt, ist nur einige Schritte entfernt. Es serviert traditionelle Fischküche von Knoblauchgarnelen bis zu gegrilltem Kalamar. Und dazu rauscht das Meer.



3151P gs

La Fajana | 72

Wie zerfurchte Giganten ragen die Klippen aus den Fluten. Wild brandet das Meer an die Küste. Doch Sie drehen im glasklaren Wasser seelenruhig Ihre Runden – Naturpools, durch Felswände vom Atlantik abgetrennt, machen's möglich. Anschließend können Sie „bei der Möwe“ (*La Gaviota*) eine Fisch-Tapa ordern und ein Glas süffigen Weins.



9041 gs

Playa Chica & Zamora | 113

Strand im Doppelpack: Er liegt am Fuß steiler Klippen, eingefasst von dunklem Fels. An ihm bricht sich die Brandung – ein tolles Spektakel mit Schwarz-Weiß-Kontrast! Darüber „schwebt“ der *Kiosco Zamora* mit sensationellem Tiefblick. Essen ist fast Nebensache: einfache, aber gute Fischküche kommt auf den Tisch, ein kühles Bier tut's auch.



9031 gs

Puerto de Tazacorte | 172

Ein großer Strand: pechschwarz, feinkörnig, durch Klippen und Molen vor Brandung geschützt – ideal zum Baden. An das Halbrund des Strandes grenzt eine Flanierpromenade mit Fischlokalen – vom feinen „Playa Mont“ bis zur rustikalen „Hafentaverne“. Besonders stimmungsvoll ist man zur Dämmerung, wenn die Sonne hinter der Horizontlinie glühend rot ins Wasser plumpst.



9041 gs

El Remo | 134

Zugegeben: Baden ist hier nicht die erste Wahl, denn der Sand ist mit großen Steinen übersät. Aber die in luftiger Höhe „schwebenden“ Terrassen der Strandpinten, die improvisierten Wochenendhäuschen und die stauartigen Pisten haben einen eigenen, morbiden Reiz. Sie erinnern an das La Palma von einst. Zum Essen kommt man am besten zum Sonnenuntergang, der sich im Inselwesten von der schönsten Seite zeigt.

Fünfmal in die Ferne schauen

Roque de los Muchachos | 226

Die LP-4 ist eine Panoramastraße – und dies auf fast voller Länge. Je höher es hinaufgeht, desto besser ist der Ausblick! Von La Palmas Top-Gipfel, dem knapp 2500 m hohen Roque de los Muchachos, ist er unübertroffen: Ein befestigter Steig führt zu einer Felskanzel, von der Sie über schwindelerregende Schründen hinweg in den „Hexenkessel“ der Caldera blicken.



9071 | g

El Time | 182

Nicht englisch „Zeit“, sondern altkanarisch „steiler Fels“. Über gefühlt 100 Serpentinaen schraubt sich eine Straße zu seiner Spitze hinauf. Oben ist eine Pause fällig – stärken Sie sich mit frisch gepresstem Orangen- und Papaya-Saft! Und während Sie ihn schlürfen, lassen Sie die Augen schweifen: über die „Schlucht der Ängste“ und die grüne Rampe des Ari-dane-Tals bis zum zentralen Gebirgskamm.



9088 | g

Skywalk El Fayal | 198

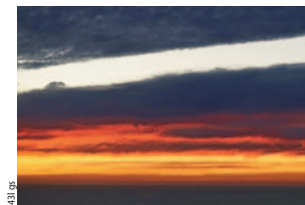
Wo sich der Barranco de Izcagua tief in den Gebirgsstock fräst, führen Plexiglas-Stege mehrere Meter über die Abbruchkante. So haben Sie das Gefühl, wie ein Greifvogel in der Luft zu schweben. Tief ist der Abgrund und weit der Himmel – ein tolles Panorama!



9091 | g

Mirador de las Indias | 121

„Las Indias“ steuerte *Kolumbus* auf seiner Atlantikfahrt 1492 an. Die Eroberer, die auf *Kolumbus* folgten, hielten zunächst am falschen Namen fest, auch wenn ihnen längst klar war, dass es sich nicht um „Indien“, sondern um eine „Neue Welt“ handelte. Hier liegen, jenseits des Atlantiks, 4500 km entfernt, die USA, ohne dass sich ein Stück Land dazwischen schiebt.



9481 | g

Mirador La Tosca | 77

Im hohen Norden, abgeschieden vom Rest der Inselwelt, wachsen wilde Drachenbäume. Sie sind alles andere als Monstergeschöpfe, strahlen mit ihrer weit verzweigten Krone vielmehr großen Zauber aus. Vom Mirador an der LP-1 können Sie auf einige prachtvolle Exemplare hinabschauen, und wenn Sie mögen, zu ihnen hinabwandern.



AdobeStock © JUAN CARLOS MUNOZ

Fünfmal Vulkanismus erleben



9711 gs

Vulkanhöhle Cueva Bonita | 174

Bei einem Bootstrip ab Puerto de Tazacorte kommen Sie zur „Hübschen Höhle“, einer von der Natur geschaffenen „Sixtinischen Kapelle“ – so jedenfalls bezeichnete sie der kanarische Landschaftskünstler *César Manrique*. Und er hat Recht: Auf Lavawänden spiegeln sich herrliche Licht- und Farbreflexe.



9121 gs

Vulkanröhren Caños de Fuego | 138

1949 wälzte sich ein Lavastrom vom Inselrückgrat Richtung Westküste. Während er an der Oberfläche rasch abkühlte und versteinerte, floss darunter die glühende Lava weiter und ergoss sich ins Meer – zurück blieben schwarze Stollen. Warum nicht einmal einen Blick ins Innere eines Vulkans werfen? Oberirdisch läuft man auf Stegen über erstarrten „Zöpfen“ und „Fladen“.



9901 sus

Vulkanroute | 224

2021 zeigte sich, wie lebendig La Palmas Vulkane sind: An der Cumbre Vieja reihen sich auf einer Länge von 18 km Kegel, Krater und Aschebene – einer davon brach aus. Die Vulkanroute, La Palmas klassischer Wanderweg, berauscht mit Fernblicken bis zu den Nachbarinseln. Bitte prüfen Sie, ob sie wieder begehbar ist.



Adobe-Stock © Raul H

Krater San Antonio | 110

Im Südwesten brach 2021 die Erde auf – träge Lavaflüsse wälzten sich ins Meer. Zuvor hatte sich 1971 ein Vulkan erhoben – der Neuling an der Südspitze heißt Teneguía. Über ihm türmt sich der 300 Jahre ältere San Antonio. Seinen Kraterrand können Sie erkunden, im Besucherzentrum werden feinste Erdschütterungen aufgezeichnet – sogar jene, die Ihre Füße auslösen!



9101 gs

Riesenkrater Caldera de Taburiente | 218

2000 m tief, neun Kilometer im Durchmesser und mit gezackten Gipfeln gespickt: Das Mega-Loch in der Inselmitte ist einer der größten Erosionskrater der Welt. Ihm entspringt die „Schlucht der Ängste“, über die Sie aus der Caldera herauswandern können.

Fünfmal Sterne bestaunen

Bootstrip am Abend | 176

Entpannt dem Sonnenuntergang entgegentuckern, dabei ein Glas Wein trinken und beobachten, wie die Sonne ins Meer fällt. Während sich der Himmel allmählich verdunkelt, beginnen die Gestirne zu leuchten, allen voran unser guter alter Mond.



9131gs

Sternewegweiser | 228

La Palmas Nachthimmel ist so sauber wie an wenigen Orten der Welt – kein Wunder, dass die Insel von der UNESCO zum *Starlight Reservat* erklärt wurde. Besonders aussichtsreiche Stellen sind als *Miradores Astronómicos* markiert, von denen Sie mit bloßem Auge entfernte Planeten sehen. Bitte warm anziehen und ein zusammengerolltes Handtuch gegen Nackenstarre mitnehmen!



9141gs

Astrotouren | 229

Wollen Sie genauer wissen, was Sie sehen, buchen Sie einen professionellen Astro-Guide. Im Auto geht's in die nächtlichen Berge hinauf, wo Sie durch ein Teleskop auf Lichtjahre entfernte Sterne schauen. Selten kommen Sie dem Universum so nah.



9151gs

Besuch im Observatorium | 226

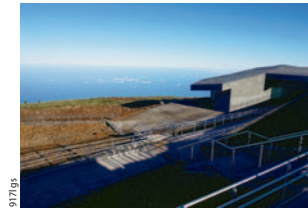
Nahe La Palmas höchstem Gipfel steht eine ultramoderne Sternwarte. Ihr größtes Teleskop ist z.Z. auf der Welt unübertroffen, ein Riesenspiegel, der weit ins schwarze „Nichts“ leuchtet. Bei einer Führung lernen Sie das Observatorium kennen und erleben einen Crash-Kurs in Astronomie!



9161gs

Besucherzentrum am Roque de los Muchachos | 229

Stylisch ist der Doppelbau aus Glas und Naturstein unterhalb des höchsten Gipfels. Doch nicht nur die Architektur ist beeindruckend. Auch die Ausstellung macht Spaß, die Außerirdischen kompakt und verständlich „rüberbringt“.



9171gs



Überblick | 30

Buenavista de Arriba | 51

Las Nieves | 48

Praktische Tipps | 42

Rundgang durch die Altstadt | 33

Velhoco | 51

1

Hauptstadt und Umgebung

» Kopfsteingepflasterte Gassen und Plätze,
Kirchen und Klöster,
Prachthäuser mit der Patina
verflissener Jahrhunderte,

dazu eine Meeresfront mit Jachthafen und Strand:

**Santa Cruz ist so stimmungsvoll,
dass man gern länger bleibt und
in ihren beschaulichen Alltag eintaucht –
lassen Sie sich von palmerischer
Lebensart anstecken!**



☐ Blick auf Santa Cruz von Buenavista

SANTA CRUZ – KLEIN UND FEIN



Fast jeder Inselbesucher kommt einmal in die Hauptstadt. Spaß macht es, sich die Sehenswürdigkeiten anzuschauen, in kleinen Läden einzukaufen und essen zu gehen. Und hin und wieder locken Kulturveranstaltungen in den beiden schönen Theatern. Einige verbringen in der Hauptstadt gleich ihren gesamten Urlaub. Seit sich Santa Cruz mit einem künstlich angelegten, attraktiven Sandstrand zum Meer hin öffnet, hat man einen weiteren Grund zum Bleiben: Nun lassen sich Kultur- und Badeurlaub miteinander verbinden! Und auch das Hinterland bietet Interessantes, nicht zuletzt den Wallfahrtsort zu Ehren der „Schneejungfrau“. Dank guter Busverbindungen kann man zu längeren Ausflügen aufbrechen.

Überblick

Gerade einmal 16.000 Menschen leben in der Inselhauptstadt Santa Cruz. Sie liegt an einem schmalen Uferstreifen der Ostküste und wirkt, wenn man vom Flughafen kommt, nicht gerade einladend. Man glaubt eine ganz normale Hafenstadt anzusteuern: Terminals mit aufgeschichteten Containern, Lastwagen und Kränen, dazu nüchterne Häuserblocks, eine Zoll- und Polizeistation.

Erst wenn man am Rondell vorbei in die Calle O'Daly (Calle Real), die „Flanierstraße“, einbiegt, begreift man, weshalb Santa Cruz als architektonisches Schmuckstück gepriesen wird. Adelspaläste und Bürgerhäuser künden von früherem Glanz, lauschige Winkel bewah-

ren den Zauber verflossener Jahrhunderte. Über kopfsteingepflasterte Gassen gelangt man zu Kirchen und Klöstern und taucht ein in ein Ambiente, das frei ist von Hektik und Hast

Tagesausflug – wann nach Santa Cruz?

Am meisten los ist montags bis samstags von 10 bis 13.30 Uhr und dann wieder nach 17 Uhr – während der Siesta werden die Bürgersteige hochgeklappt. Von Samstagnachmittag bis Sonntagabend, wenn die Hauptstädter aufs Land fahren, herrscht „tote Hose“ – auch viele Lokale sind dann geschlossen!

Ein Blick zurück

Ihren Namen verdankt die Stadt dem **Konquistador** *Alonso Fernández de Lugo*. Am 3. Mai 1493 rammte er zum Zeichen des Sieges über die Ureinwohner ein Heiliges Kreuz (Santa Cruz) in den Boden und erkor die Bucht zur Hauptstadt der Insel. Mit dem Eroberer kamen die **Missionare**. Dominikaner und Franziskaner ließen sich Klöster erbauen und sorgten für die Christianisierung der Heiden. Rasch avancierte die Stadt zu einem wichtigen Atlantikhafen; die Werften waren bald so berühmt, dass sich ein Chronist zu der kühnen Behauptung verstieg, „unsere Werften haben mehr Schiffe auf den Atlantik gebracht, als es dort Wellen gibt.“

Als westlichster Vorposten der Alten Welt erwarb Santa Cruz 1508 das königliche Recht, **Handel mit Amerika** trei-

ben zu dürfen. Nur zwei weitere Städte des spanischen Imperiums kamen in den Genuss dieses Privilegs: Sevilla und Antwerpen. So segelte mehrmals im Jahr die spanische Flotte nach Santa Cruz und nahm dort palmerischen Zucker und Wein an Bord, den sie in den amerikanischen Kolonien vorteilhaft verkaufte. Auf dem Rückweg war Gold dabei, eine besonders begehrte Fracht. Neben Silber

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Calle Real/Plaza de España:** Die „königliche“ Flanierstraße führt zum schönsten Platz | 33/34
- ➔ **Mercado:** Die kleine Markthalle ist eine Augenweide | 38
- ➔ **Convento de San Francisco:** Selbst Museumsmuffeln gefallen die schattigen Kreuzgänge | 38
- ➔ **Plaza Alameda:** Ruhepause am „heiligen Kreuz“ (*santa cruz*) | 40
- ➔ **Casas de los Balcones:** Die pastellfarbenen „Balkonhäuser“ sind das Wahrzeichen der Stadt | 41
- ➔ **Bad am Lavastrand:** Gut 500 m zieht sich die dunkle Playa längs der Küste – hier baden Sie dank Wellenbrecher geschützt | 41
- ➔ **Las Nieves:** Ein uriger Wallfahrtsort zu Ehren der „Schneejungfrau“ | 48
- ➔ **Buenavista de Arriba:** „Gute Sicht“ auf die Ostküste | 51

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

Kurzinfo Santa Cruz

■ **Touristeninformation:** *Casa Cristal*, Plaza de la Constitución s/n, Tel. 922412106, www.lapalmacit.com, Mo–Fr 9–14 und 15–18 (im Sommer 17–19), Sa, So 9–13 Uhr. Die zentrale Infostelle befindet sich auf einer Verkehrsinsel der Plaza de la Constitución am Südeingang der Stadt (gegenüber der Hafenzufahrt).

■ **Deutsches Honorarkonsulat:** Av. Marítima 66, Eingang Calle Jorge Montero, Tel. 922420 689, Mo–Do 10–13 Uhr.

■ **Umweltbehörde:** *Medio Ambiente*, Av. de los Indios 20–2°, 2. Stock, Tel. 922423100, medio.ambiente@cablapalma.es, Mo–Fr 9–13 Uhr. Hier erhält man die Erlaubnis zum kostenlosen Kampieren in Freizeitzone außerhalb der Caldera (z.B. El Pilar).

■ **Banken:** entlang der Calle O'Daly.

■ **Post/Telefon:** Plaza de la Constitución s/n.

■ **Krankenhaus:** *Hospital General de La Palma*, Buenavista de Arriba s/n, Tel. 922185000.

■ **Gesundheitszentrum:** *Centro de Salud* (nahe *Museo Naval*), Tel. 922479444.

■ **Apotheken:** mehrere auf der Calle O'Daly, eine davon immer geöffnet.

■ **Auto:** Parken kann man am Eingang zum Hafen; eine Tiefgarage befindet sich an der Avenida del Puente. Geparkt wird nur an weiß-unterbrochenen bzw. blauen Linien (Kurzzeitparker).

■ **Taxi:** *Radio Taxi*, Tel. 922416070.

■ **Bus:** Die zentrale Haltestelle für Überlandbusse befindet sich an dem großen Kreisverkehr an der Hauptpost. Gute Verbindungen nach **Los Llanos** direkt (Linie 300) mit Umsteigen über die **Nordachse** (Linie 100 Barlovento, Linie 120 Puntagorda, Linie 110 Los Llanos) bzw. die **Südachse** (Linie 200 Fuencaliente, Linie 210 Los Llanos). Viele Verbindungen auch nach **Los Cancajos** und zum **Flughafen** (Linie 500).

→ **Übersicht der Buslinien im Anhang**

und exotischen Spezereien gelangte sie ins spanische Mutterland. Da verwundert es nicht, dass sich viele ausländische Kaufleute in der palmerischen Hauptstadt niederließen, um am blühenden Amerikahandel teilzuhaben. Noch heute verraten viele Straßennamen, woher die zu Geld gekommenen „Palmeros“ stammten: *Van Dalle* aus Antwerpen, *Van Ghammert* aus Maastricht und *Aguar* aus Portugal.

Doch nicht nur Kaufleute fühlten sich angelockt – auch **Piraten** rochen die flackernde Lunte. Sie überfielen die Schiffe mal auf offener See, mal direkt im Hafen, plünderten Häuser und Kirchen der Stadt. Am schlimmsten erging es Santa Cruz 1553, als *Le Clerc*, ein französischer Freibeuter, den Ort in Schutt und Asche legte.

Doch es dauerte nicht lange, da war Santa Cruz wieder aufgebaut – mit prachtvollen **Renaissancehäusern**, die noch heute als Perlen kanarischer Architektur gelten. Auch die **Befestigungsanlagen** stammen aus jener Zeit: Das Castillo de Santa Catalina und das Castillo de la Virgen wurden so reich mit Kanonen bestückt, dass selbst der Angriff des gefürchteten Sir *Francis Drake* 1585 erfolgreich abgewehrt werden konnte.

☐ An der Plaza de España ist immer etwas los

Rundgang durch die Altstadt

Plaza de la Constitución

Eingangstor zur kolonialen Altstadt ist die Plaza de la Constitución, an deren Nordseite sich das Post- und Telegrafenamnt erhebt, ein protziger Bau aus der Franco-Ära. Das Leben am Platz ist ruhiger geworden, seit der aus dem Hafen herausfließende Verkehr über eine südliche Ausfahrt gelenkt wird.

Wer nach Santa Cruz mit dem Mietwagen kommt, sollte ihn auf dem großen Parkplatz abstellen (Richtung Puerto abbiegen und dann sofort wieder rechts), denn die schönsten Straßen der Stadt sind nur zu Fuß zu erkunden.

Calle Real

Direkt am Platz beginnt die Calle Real (Königliche Straße), den Palmeros meist als **Calle O'Daly** vertraut. Der Name erinnert an einen aus Irland eingewanderten, politisch engagierten Kaufmann, der die Insel 1773 vom Joch des von Madrid eingesetzten Gouverneurs befreite. Die „Königliche Straße“ mit ihrer Verlängerung, der nach dem Mitstreiter benannten Calle Pérez de Brito, ist die **Hauptgeschäftsstraße** von Santa Cruz. Sie ist kopfsteingepflastert und von schmucken Herrenhäusern gesäumt.

Fast soartig zieht die Straße Besucher wie auch Bewohner an: Auf ihr spielt sich das öffentliche Leben der Hauptstadt ab. Mindestens einmal am Tag flaniert man auf und ab, trifft alte Freunde und schließt neue Bekanntschaften.



Trotz einiger moderner Bars und Boutiquen verströmt sie einen liebenswert nostalgischen Charme. Hier gibt es sie noch, die **alten Läden**, die fast unverändert von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden, so zum Beispiel die Dulcería La Palmera, in der zuckerhutförmige *rapaduras* (Mandelkrokant) und leckere *piedras de la Caldera* („Caldera-Steine“) hergestellt werden, die **Barbierstube**, wo sich ältere Herren allmorgendlich ihren Bart abnehmen lassen, oder die **Apotheke El Puente**. Verstaubte **Bars** sind schon morgens ab 6.30 Uhr geöffnet, bewirten Frühaufsteher mit Tortilla und starkem Kaffee.

Casa Salazar

Im frühen 17. Jh. entstand das schönste Haus der Calle O'Daly mit einer Renaissance-Fassade aus Naturstein. Über dem von schraubenförmigen Säulen flankierten Portal steht „Soli Deo sit gloria“ (Gott allein sei Ehre) – Leitspruch der dem Calatrava-Orden zugehörigen Familie *Salazar*. Die rings um den Innenhof verlaufenden Galerien sind aus dem Kernholz der Kiefer geschnitzt. Im Erdgeschoss wird palmerisches Kunsthandwerk gezeigt; im Obergeschoss veranschaulichen original eingerichtete Säle feudale Wohnkultur von anno dazumal.

■ **Casa Salazar**, Calle O'Daly 22, Mo–Fr 10–13 und 17–20, Sa 10–13 Uhr, Eintritt frei.

Plaza de Santo Domingo

Hinter der *Casa Salazar*, am „Hippie-Denkmal“ zu Ehren des palmerischen

Dichters *Félix Casanova* (1956–76), steigt man über einen Treppenweg zum **Dominikanerplatz** hinauf. An seinem Rand findet man das im Art-Déco-Stil wunderschön restaurierte **Teatro Circo de Marte** (1913) – es ist ein Genuss, hier ein Konzert zu erleben! Am Platz steht auch die verspielte Villa des **Colegio de Arquitectos** und – als minimalistisches Gegenstück – das **Centro de Interpretación de la Bajada**. Multimedia-Stationen bringen Besuchern das Inselfest näher: Die „Herabkunft der Jungfrau vom Schnee“ mit Zwergentanz und Feuer-Finale können Sie live alle fünf Jahre erleben (→ „Feste und Folklore“, S. 339).

Dominiert wird der Platz von der **Dominikanerkirche**, von außen weiß und schlicht, jedoch mit reichem Innenleben. In goldenem Barock präsentiert sich der Hauptaltar; Gemälde aus Flandern, z.B. das „Heilige Abendmahl“ von *Ambrosio Francken* (1544–1616), erinnern an die engen Handelsbeziehungen der Insel mit der ehemaligen spanischen Provinz. Den Platz können Sie am besten in einem Terrassencafé länger auf sich wirken lassen.

■ **Centro de Interpretación de la Bajada**, Calle Virgen de la Luz 13, Mo–Fr 10–15, Sa 10–14 Uhr, 4,50 €, im Kombiticket mit Museo Naval 7 €.

Plaza de España

Zurück auf der „Flaniermeile“ kommt man geradewegs zu einem der **schönsten Plätze der Kanaren**, der Plaza de España, die durch hohe, schlanke Palmen von der Straße abgetrennt liegt. Rathaus und Kirche sind, wie man es von spanischen Orten gewohnt ist, ver-

Santa Cruz



0 100 m

© REISE KNOW-HOW

Seite 28
12/22

■ Übernachtung

- 1 El Castillete
- 3 Baltasar Martín
- 5 La Fuente
- 12 Casa Julian
- 16 Pensión La Cubana
- 18 Montecristo & Casa Cajita Blanca
- 19 San Telmo

■ Essen und Trinken

- 4 Vinateria Albillo
- 5 El Negresco
- 6 La Lonja
- 7 Heladería Dulce Paladar
- 8 La Placeta
- 9 La Isla de Goya
- 10 Enriclai
- 13 El Café de Don Manuel
- 14 Barbanegra
- 15 Casa Tey
- 17 Taberna Pizzeria Rincón del Enano
- 20 Los Indianos

■ Einkaufen

- 2 Ecoventa
- La Alameda
- 10 Hierba Buena
- 11 Mercado

ATLANTISCHER
OZEAN

Fährhafen

C.C. La Marina

Jachthafen

Flughafen,
Playa de Bajamar,
Los Cancajos



454lp gs

eint, daneben ist der Sitz der Fernuniversität in einem ehemaligen Kaufmannspalast. Fast zu jeder Tageszeit tummeln sich Tauben am trogartigen Brunnen (1588), Bänke gruppieren sich um das Denkmal eines bekannten „Ketzers“, des wegen seiner liberalen Ideen von der Insel verbannten Priesters *Manuel Díaz Hernández* (1774–1863).

Die Nordseite des Platzes wird von der **Iglesia Matriz de El Salvador**, der „Erlöserkirche“, dominiert. Sie besitzt nicht nur einen mächtigen Glockenturm aus schwarzem Vulkanstein und ein imposantes Renaissance-Portal, sondern hat auch eine bewegte Geschichte. Kurz nach der Conquista erbaut, wurde sie 1553 von französischen Korsaren in Brand gesetzt, aber schon wenige Jahre später neu errichtet.

Der Innenraum besteht aus drei Schiffen, die durch halbkreisförmige, auf Säulen ruhende Bögen voneinander ge-

trennt sind. Darüber wölbt sich ein offener Dachstuhl im Mudejar-Stil: Die Holzbalken sind in raffinierten geometrischen Mustern angeordnet, mit Ornamenten verziert und vielfarbig bemalt. Blickfang der Kirche ist das Ölgemälde „Verklärung“ des Romantikers *Antonio M. Esquivel* am Hauptaltar (1837). Sehenswert sind aber auch die zu Beginn des 19. Jahrhunderts geschaffenen Christus- und Mariafiguren von *Fernando Estévez* aus Teneriffa.

☐ Casa Salazar – Blick in den schönen Innenhof

☐ An jeder Ecke spielt Musik

Ayuntamiento

An der Ostseite der Plaza de España erhebt sich das **Renaissance-Rathaus**, das auf den Trümmern des von Piraten zerstörten Vorgängers erbaut wurde. Mit seinem Säulengang wirkt es luftig und elegant; in der hinter ihm liegenden, weit eingezogenen Galerie laden Bänke zum Verweilen ein. Wer ein gutes Auge hat, kann am Fassadenrelief das politische Programm des Stadtrats „ablesen“: Verworfen werden Verleumdung und Intrige – Eigenschaften, die in Form einer Fratze mit herausgestreckter Zunge dargestellt sind. Als positive Leitfigur gilt den Ratsherren der Delfin, ein Symbol für Intelligenz und Klugheit. Einer Frau, die mit bloßer Hand zwei Schlangen erwürgt, ist ein Leitspruch in lateinischer Sprache beigefügt: „Invidios virtute superabis“ (Neidhammel wirst du mit Tugend überwinden).

Lange Zeit diente das Rathaus als Tagungsstätte des Gerichts, in den Kellerräumen befand sich der Kerker. Heute ist hier ein Archiv untergebracht, das wertvolle **Dokumente zur Stadtgeschichte** bis zurück ins Jahr 1553 beherbergt. Das Innere des Hauses ist mit **Fresken Mariano de Cossíos** (1890–1960) ausgemalt; gezeigt werden idealisierte Szenen aus dem Alltag der Bewohner: Palmeros beim Bestellen der Felder, beim Schiffsbau und beim Fischfang auf hoher See.

■ **Ayuntamiento**, Plaza de España/Calle O'Daly, Mo–Fr 9–14 Uhr.

Espacio Cultural

Der herrschaftliche Palast rechts neben dem Rathaus kann nicht besichtigt werden. Bis 1657 war dies die zentrale Zoll- und Schaltstelle für den Handel mit den

